



## PRESSEMITTEILUNG

Silke Boschert  
Vorstand & Geschäftsführung

25.11.21

### **Aktuelle Coronasituation in unseren Einrichtungen und Diensten – keine Impfpflicht für Mitarbeitenden in den Gesundheitseinrichtungen!**

Das Paul-Gerhardt-Werk e.V. und die Diakonie Mittelbaden gGmbH tragen für fünf vollstationäre Pflegeeinrichtungen, zwei ambulante Dienste, zwei Tagespflegen, eine Klinik für geriatrische Rehabilitation sowie für mindestens 320 Senior\*innen in unseren Senioren-Wohnungen im Raum Offenburg und Baden-Baden eine große Verantwortung.

Wir haben über 1400 Kund\*innen, Bewohner\*innen oder Patient\*innen und fast 1000 Mitarbeitende (inklusive Ehrenamtliche), die täglich seit über 20 Monaten Corona-Pandemie in den verschiedensten Feldern mehr als überdurchschnittlich gute Arbeit leisten.

Leitungen führen, trotz an Covid-19 erkrankt, digital von Zuhause ihre Einrichtung. Alle in der Praxis arbeiten am Limit. Wir, und wahrscheinlich nicht nur die Menschen in unseren Einrichtungen, sondern alle die im Gesundheitssystem arbeiten, sind müde und von der Politik desillusioniert.

Die Pflegeeinrichtungen in allen Bereichen (ambulant zuhause, teilstationär in der Tagespflege, vollstationär im Pflegeheim und in der geriatrischen Rehabilitation) waren in der Vergangenheit schon immer an ihren personellen Grenzen und die Corona-Pandemie zwingt uns in die Knie.

Unsere Mitarbeitenden sind zum größten Teil geimpft und sogar schon geboostert. Wir benötigen daher keine „Schubladenimpfung“ für die Pflegemitarbeitenden in Altenpflegeheimen, da sie ganz sicher nicht die Treiber dieser Pandemie sind. Eine Impfpflicht für Pflegenden bestärkt ausschließlich die Personalfucht, mit der wir schon ohne Impfpflicht zu kämpfen haben. Wir haben in allen Pflegeeinrichtungen zahlreiche Hygiene- und Schutzkonzepte sodass wir unseren Teil zum Schutz der vulnerablen Menschen, um die es doch eigentlich geht, ausreichend erfüllen.

Jeder Mitarbeiter aber auch jeder Besucher, immunisiert oder nicht immunisiert, ist, wenn er diese Regelungen nicht einhält, eine Gefahr für die Bewohnenden. Wenn trotzdem ein Bewohner an Covid-19 erkrankt bedeutet es, dass wir sofort Maßnahmen umsetzen müssen, welche die gesamte Gruppe/ den Wohnbereich betreffen, um das Ansteckungsrisiko so klein wie möglich zu halten.

Jeder Bewohner, egal ob 1-mal, 2-mal oder sogar 3-mal geimpft, schwebt in Lebensgefahr sobald er/sie an Covid-19 erkrankt. Jeder Mitarbeitende, egal aus welchem Bereich in unseren Einrichtungen, fällt bei einer Infektion mit Sars-CoV-2 durch Krankheit, Absonderung oder Quarantäne aus. Wenn gleichzeitig eine Vielzahl von Mitarbeitenden egal aus welchen Bereichen ausfallen, haben wir keine zusätzlichen personellen Ressourcen, um einen normalen Regelbetrieb aufrecht zu erhalten.

Über kurz oder lang, können wir im Pflegeheim keine neuen Bewohner mehr aufnehmen, im ambulanten Bereich nicht mehr alle Kunden zuhause versorgen und in der Tagespflege unsere Gäste nicht mehr betreuen, was bedeutet, dass auch die wichtige Entlastung für die pflegenden Angehörigen entfällt.

Auch wenn wir generell der Impfung positiv gegenüberstehen, appellieren wir dennoch an die Politik, um eine weitere Personalfucht im Pflegebereich zu vermeiden, keine Impfpflicht für Mitarbeitende in den Gesundheitseinrichtungen durchzusetzen!

Wir schauen jetzt schon voller Sorge auf die kommenden Tage und die Versorgung der uns anvertrauten Patienten, Bewohner und Senioren und wissen nicht wie lange die personellen Ressourcen in den Pflegeeinrichtungen noch ausreichen werden.



Silke Boschert  
Vorstand / Geschäftsführung